

Von Titeln in Titeln : Besonderheiten in den vier Schatzkammern der Akademiestraße – *Xueyuanlu siku de tedian* 學院路四庫的特點

Anne Labitzky-Wagner

„Vollständige Sammlung von Gedichten von Arbeitsministerium (!) Blüm“ oder „Opera minora von Oggersheim Kohl“.

Solche Buchtitel können Sie sich nicht vorstellen? Chinesen schon. Vielleicht nicht gerade für Werke von Norbert Blüm oder Helmut Kohl, aber „*Du gongbu quanji* 杜工部全集“ (i.e. Gesamtausgabe von Arbeitsministerium Du) und „*Han Changli xiaopin* 韓昌黎小品“ (i.e. Opera minora von Changli Han) sind real existierende Bücher. Genannt sind Werke von Du Fu 杜甫, 712-770, und Han Yu 韓愈, 768-824. Mit *Gongbu* ist das „Ministerium für öffentliche Arbeiten“ gemeint, in dem Du Fu sechs Jahre lang den Posten eines Sekretärs innehatte, während die Stadt *Changli* in Chih-li, dem heutigen Hebei, der Herkunftsort von Han Yus Vorfahren ist.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten unter denen berühmte Leute firmieren konnten und noch können: so ist der große Song-Dichter Su Shi 蘇軾, 1037-1101, besser bekannt unter seinem Schriftstellernamen *Hao* 號Dongpo東坡. Chen Xiangs (陳香, geb. 1907) Biographie von Su Shi trägt den Titel „*Su Dongpo biezhuàn* 蘇東坡別傳“ (i.e. Alternative Biographie von Su Songpo). Yan Shixuan (jinshi von 1580閩士選, 1580年進士) hingegen zieht es in seiner kommentierten Ausgabe „*Su Wenzhong gong Jiaoxi ji : si juan* 蘇文忠公膠西集 : 四卷“ (i.e. Jiaoxi Sammlung des verehrten Herrn Wenzhong Su : 4 juan) vor, den Dichter mit seinem posthumen Ehrentitel *Shi* 諡 (oder *Shihao* 諡號) anzusprechen. Der tangzeitliche Dichterst Li Bai (oder Bo gelesen) 李白, 701-762, wird eher mit seinem

Mannesnamen *Zi* 字 (englisch: style) Taibai (oder Taibo ausgesprochen) 太白 betitelt. Zusätzliche Kommentare zu Li Bais Werk sind im „*Siku quanshu* 四庫全書“ (i.e. *Vollständige [Literatur-]Sammlung in den vier Schatzkammern*) unter „*Li Taibai ji fenlei buzhu* 李太白集分類補註“ (i. e. Nach Kategorien geordnete, nachträglich ergänzte Kommentare zur Sammlung von Li Taibai) zusammengefasst.

Dichter mit gleichen Familiennamen erhalten zwecks Unterscheidung den Zusatz „*Xiao* 小“ (i.e. Klein) bzw. „*Da* 大“ (i.e. Groß). So trifft man auf *Da Du* 大杜, i.e. Du Fu, und *Xiao Du* 小杜, i.e. Du Mu 杜牧, 803-852. Mit *San Cao* 三曹 begegnet man Cao Cao 曹操, 155-220, und zweien seiner Söhne, Cao Pi 曹丕, 187-226, und Cao Zhi 曹植, 192-232. Eine Auswahl ihrer schönsten Gedichte findet sich unter „*San Cao shixuan* 三曹詩選“ (i.e. Ausgewählte Gedichte der Drei Cao).

Einen besonderen Fall stellen Kaiser dar. Sie können unter ihrer Regierungsdevise *Nianhao* 年號genannt werden, oder aber mit ihrem Tempelnamen *Miaobao* 廟號. Beispiele für den ersten Fall sind „*Yongping Fu zhi* : *Ming Wanli ershiqi nian* 永平府志 : 明·萬曆二十七年“ (i.e. Lokalmonographie von Yongping Fu : 27. Jahr [der Regierungsdevise] Wanli der Ming [Dynastie]). In diesem Fall dient die Regierungsdevise als Datierungshilfe. Der Ming Kaiser Zhu Yijun (朱翊鈞, 1563-1620) hatte sie bei seiner Thronbesteigung 1573 angenommen. He Baoshan (何寶山) erwähnt in seiner Biographie Zhu Yijuns nicht nur dessen Tempelnamen Shenzong, sondern auch die Bezeichnung des Grabes

Mubao 墓號 von Zhus Grab: „*Ming Shenzong yu Ming Dingling* 明神宗與明定陵“ (i.e. [Kaiser] Ming Shenzong und [das] Ming [Grab] Dingling)

In Buchtiteln kann auch eine politische oder persönliche Haltung zur genannten Person zum Ausdruck kommen: im positiven Fall mittels der respektvollen Anrede *Zuncheng* 尊稱. So hat Li Feipeng 李飛鵬 in seiner Biographie Zhang Nanxians, 1873-1968, die respektvolle Adresse *Gong* 公 („verehrter Herr“, eigentlich ein Adelstitel „Fürst, Herzog“, auch Teil des posthumen Ehrentitels) zwischen Familien- und Vornamen gestellt: „*Zhang Gong Nanxian zhi shengping* 張公難先之生平“ (i.e. Vita des verehrten Herrn Zhang Nanxian). Während des Kalten Krieges war es in Taiwan üblich, Arbeiten über Kommunisten mit der despektierlichen Wendung *Biancheng* 貶稱 zu kennzeichnen. Es handelte sich um den Begriff *Fei* 匪 ([kommunistischer] Räuber, Bandit, eventuell auch *Gongfei* 共匪). Er wurde ebenfalls nach dem Familiennamen eingeschoben: „*Mao Fei Zedong zhenzhuan* 毛匪澤東正傳“ (i.e. Wahre Biographie des Banditen Mao Zedong) aus dem Jahr 民國 44 [1955] verleiht dieser Haltung Ausdruck. Eine besondere Herausforderung stellen chinesisch-europäisch gemischte Namensformen wie Parker Po-fei Huang, 1914-2008, dar. Sein chinesischer Name lautet Huang Bofei 黃伯飛, wird aber offiziell mit dem englischen Vornamen Parker kombiniert und in Wade-Giles (!) angesetzt. Ähnlich schwierig sind kantonesische und Namen in anderen Dialekten zu behandeln: der bekannte Spezialist für frühe chinesische Literatur, berühmter Herausgeber unzähliger Indices, D. C. Lau, 1921-, ist ein exzellentes Beispiel: 劉殿爵 wird in *Putonghua* 普通話 (Hochchinesisch) Liu Dianjue ausgesprochen, in den kantonesischen Varianten aber Lau Dim Cheuk oder Lau Din Cheuk ... Oder der Vorname enthält ein Zitat aus einem klassischen Werk: Hu Sanxing 胡三省, 1230-1302, wohl berühmtester

Kommentator des *Zizhi tongjian* 資治通鑿 hat einen Vornamen angenommen, der eine Anspielung aus dem *Lunyu* 論語 enthält: „sich selbst dreimal täglich kritisch überprüfen“. Das letzte Zeichen wird dann nicht *sheng* sondern *xing* gelesen.

Es gibt noch weitere Namensarten, doch ich möchte es bei diesen Beispielen belassen. Um die Aktualität des Phänomens aufzuzeigen, möchte ich zum Schluss mit dem bei einer großen deutschen Wochenzeitung für Tratsch und Klatsch zuständigen Redakteur fragen: Wer wars?

Sie wurde 1914 als Li Shumeng 李淑蒙 geboren. Zur Schule ging sie als Li Yunhe 李雲鶴. Diesen Namen änderte sie in Li He 李鶴 um. Außerdem trug sie den Namen Li Jinhai 李進孩. Ihren ersten Bühnenauftritt hatte sie als Lan Ping 藍苹 (i.e. Blauer Apfel). Sie betätigte sich schriftstellerisch als Li Jin 李進. Sie war übrigens verheiratet mit einem der mächtigsten Männer der Welt. Nach dessen Tod wurde sie in einem spektakulären Prozess zum Tode verurteilt, später zu Hausarrest begnadigt. Sie starb 1991, immer noch unter Hausarrest, als Li Runqing 李潤青.

Sie wars: Jiang Qing 江青, 1914-1991, vielleicht bekanntestes, jedenfalls einziges weibliches, Mitglied der Viererbande *Sirenbang* 四人幫, Witwe des „Großen Steuermannes“ Mao Zedong 毛澤東, der von 1893-1976 lebte.

Lanbijie 嵐碧潔

(aka *Anne Labitzky-Wagner*), UB, Tel. 54-7634